

Jetzt Nistkästen vorbereiten!

BUND: Vögel suchen schon sehr früh ihr zukünftiges Brutquartier aus

Wer in den Wintermonaten Vorbereitungen für den Frühling treffen möchte, sollte schon jetzt an die Kinderstuben der heimischen Vögel denken, so die Kreisgruppe des BUND.

Zunächst gilt es, alte Nistkästen zu reinigen und neue Nisthilfen aufzuhängen. Denn bei milder Witterung beginnen die ersten Vögel bereits mit dem Nestbau. Viele Vogelarten sehen sich einem zunehmenden Verlust an natürlichen Brut-, Nist- und Lebensstätten ausgesetzt. Nisthilfen können hierfür Ersatz schaffen und sind seit langer Zeit fester Bestandteil im praktischen Naturschutz.

Bevor das Säen und Pflanzen im Garten so richtig losgehen, kann man schon jetzt etwas Gutes für die gefiederten Frühlingsboten tun. „In Gärten und auf Balkonen helfen künstliche Nisthilfen den Höhlenbrütern wie verschiedenen Meisenarten, Kleibern, Baumläufer, Gartenrotschwanz, Sperling und Star, ihre Jungen sicher vor Feinden aufzuziehen“, erklärt Walter Oppel, Vorsitzender der Kreisgruppe. Gerade im städtischen Bereich gehen durch Sanierung zunehmend Nischen für Gebäudebrüter wie Mauersegler und Sperling verloren. Mit entsprechenden Nisthilfen lässt sich hier leicht Abhilfe verschaffen. Aber auch in Wäldern sind Nistkästen sinnvoll. Dort bieten sie den Höhlenbrütern Ausweichmöglichkeiten, da oftmals kaum noch alte und morsche Bäume vorhanden sind.



(Nistkasten für Blaumeisen aus Holz. Foto: D. Herrmann)

Werden Nistkästen bereits jetzt bereitgestellt, können sich die Vögel in aller Ruhe im neuen Heim einnisten und im Frühjahr ihre Reviere besetzen. „Nistkästen sollten nicht in die pralle Sonne und nicht zur Wetterseite, also dem Wind und Regen entgegen, gehängt werden“, so Oppel. „Am besten hängen sie in 3-4 Metern Höhe mit dem Flugloch nach Südosten oder Osten.“ Der Januar ist übrigens, wenn nicht schon im Herbst geschehen, auch die beste Zeit, alte Nistkästen zu reinigen und das Nestmaterial zu entfernen. „Für die Reinigung reicht eine feste Bürste aus. Auf keinen Fall sollten Chemikalien verwendet werden“, rät der BUND. „Zum

eigenen Schutz sind bei der Reinigung Handschuhe sinnvoll. Das Nistmaterial gehört wegen eventuell vorhandenen Ungeziefers in den Restmüll.“

Gerade Kinder und Jugendliche können hervorragend mit der Tierwelt und ihren Gefährdungen vertraut gemacht werden, indem sie mit etwas handwerklichem Geschick und ohne großen finanziellen Aufwand Nistkästen selbst bauen. Wer nicht gerne bastelt, kann auf fertige Nistkästen vom Fachhandel zurückgreifen. Empfehlenswert sind hier Holzbetonkästen: Sie sind besonders haltbar und sind einfach zu reinigen. Wer einen Nistkasten im Garten oder auf dem Balkon aufhängt, wird in der Regel schnell mit einem Erfolgserlebnis belohnt. „Einen Vogel beim Nestbau oder bei der Fütterung seiner Jungen zu beobachten, ist ein wahres Naturschauspiel, das viele begeistert“, so der BUND.



(Holzbeton Nistkasten für Blaumeisen. Foto: W. Oppel)

Beispiele für selbst zu bauende Nisthilfen für unterschiedliche Höhlen- und Halbhöhlenbrüter präsentiert die Kreisgruppe des BUND im Nordhorner Tierpark.

Weitere Infos über naturnahes Gärtnern und zu Nisthilfen sind unter www.bund-grafschaft-bentheim.de („Tipps“) zu finden.